

Anspruchsvolle Arbeiten und Sonderlösungen

Jürg Müller (48) ist Inhaber und Geschäftsführer der m4metallbau ag in Affoltern am Albis.

Für seinen Metallbaubetrieb versucht er, interessante, seiner Betriebsgrösse entsprechende Aufträge zu generieren, welche ausführungstechnisch anspruchsvoll sind und Sonderlösungen erfordern.

Wie Jürg Müller die wirtschaftliche Lage in der Branche einschätzt, wie er agiert und reagiert und vieles mehr, erfahren Sie im Interview.



Jürg Müller, Inhaber und Geschäftsführer der m4metallbau ag.

Jürg Müller, propriétaire et directeur de m4metallbau ag

Unternehmung / Übersicht

Name: m4metallbau ag, Affoltern a.A.

Mitarbeitende: 7

Angebot: Allgemeine Metallbaubarbeiten wie Geländer, Treppen, Türen, Fronten, Brandschutzelemente, Glasstrukturen sowie leichter Stahlbau. Sonderlösungen im Bereich Glas- und Metallbau.

Verschiedenes: Zertifiziert nach ISO EN 1090 / EXE 2

www.m4metallbau.ch

Herr Müller, Ihre Firma ist bekannt dafür, anspruchsvolle Arbeiten zu generieren und entsprechende technische Lösungen dafür zu entwickeln. Was reizt Sie an diesen Arbeiten?

In erster Linie muss ich gestehen, dass ich mich für den Metallbau berufen fühle. Dies war wohl auch der Grund, dass ich mich nach meiner Ausbildung direkt selbständig gemacht habe.

Sind Sie Vollblut-Metallbauer?

Ich denke, diese Bezeichnung wäre nicht verfehlt, vielleicht könnte man mich tatsächlich so nennen. Jedenfalls

bin ich gerne dabei, wenn es darum geht, Sonderkonstruktionen zu entwickeln und architektonische Vorgaben und ästhetische Besonderheiten auch technisch und wirtschaftlich ohne Qualitätsverlust umzusetzen.

Können Sie hierfür ein Beispiel nennen?

Ja, natürlich: Sehr gerne lasse ich bei unseren Projekten alte Techniken wieder neu aufleben. Wie beispielsweise bei den umfangreichen gewendelten Treppengeländern im Schulhaus Ehret B in Hünenberg. Die Reportage darüber ist in der «metall»

von Juni 2016 erschienen. Hier war für den Untergurt ein massives, gewundenes T-Profil gefordert. Anstelle dass wir einfach zwei Profile zu einem T-Profil zusammengeschweisst haben, hobelten wir diese (rund 200 Meter) aus einem massiven Flachprofil, verformten es danach durch Walzen und bauten die ebenfalls gebogenen Staketten darauf auf.

Offenbar haben Sie eine Neigung zur Nostalgie

Sicher nicht ausgeprägt, aber alte Bautechniken neu zu erfinden, das reizt mich schon. Jedoch soll dies

nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir auch moderne Metallbauarbeiten aus Glas und den verschiedensten Metallen herstellen. Sei es ein Geländer, eine gebogene Glasfront oder Brandschutzelemente, wir bauen beinahe alles und dies mit viel Herzblut.

Wie würden Sie die Stärken Ihrer Firma definieren?

Wir sind ein kleines Team von sieben Mitarbeitenden und bilden auch Metallbauer aus. Für jedes Projekt wird ein zuständiger Projektleiter festgelegt. Er trägt die Verantwortung vom Anfang bis zum Ende. Er ist und bleibt der Ansprechpartner für Kunden, Lieferanten und Mitarbeitende unserer Firma. Dadurch wird einerseits die Verantwortung klar delegiert und andererseits werden heikle Schnittstellen reduziert.

Sie bilden in Ihrem Kleinbetrieb auch Metallbauer aus. Was motiviert Sie dazu?

Ich denke, ein gelernter Metallbauer verfügt über eine gute, solide und breitgefächerte Ausbildung. Selber freue mich, wenn ich sehe, wie sich junge Berufsleute während der Ausbildung langsam vom Schulabgänger oder von der Schulabgängerin zur ausgewiesenen Fachkraft entwickeln.

Travaux complexes et solutions spéciales

Jürg Müller (48 ans) est propriétaire et directeur de m4metallbau ag, à Affoltern am Albis.

Pour son activité de construction métallique, il cherche à obtenir des commandes intéressantes, adaptées à la taille de son entreprise, complexes sur le plan de la technique d'exécution et qui requièrent des solutions spéciales.

Dans cette interview, vous découvrirez comment Jürg Müller analyse la situation économique de la branche, comment il agit et réagit et bien plus encore.

Entreprise / Aperçu

Nom : m4metallbau ag, Affoltern am Albis

Collaborateurs : 7

Offre : travaux de construction métallique généraux (balustrades, escaliers, portes, façades, éléments de protection incendie, constructions en verre et constructions légères en acier). Solutions spéciales dans le domaine de la vitrerie et de la construction métallique.

Monsieur Müller, votre entreprise est connue pour effectuer des travaux complexes et pour développer des solutions techniques qui y sont adaptées. Qu'est-ce qui vous attire dans ces travaux ?

Avant tout, je dois reconnaître que le travail du métal est pour moi une vocation. Après ma formation, j'ai accumulé de l'expérience professionnelle dans diverses entreprises et j'ai su très tôt que je travaillerais un jour en tant qu'indépendant.

Êtes-vous un constructeur métallique dans l'âme ?

Oui, je crois que ce n'est pas exagéré de le dire. En tout cas, j'aime concevoir des constructions spéciales, satisfaire à des exigences architecturales et réaliser des ouvrages particuliers du point de vue esthétique en tenant compte des aspects technique et économique, sans perte de qualité.

Pouvez-vous donner un exemple ?

Oui, bien sûr : pour nos projets, je

n'hésite pas à ressusciter d'anciennes techniques, comme p. ex. pour les imposantes rampes d'escalier en spirale de l'école Ehret B à Hünenberg. Le reportage sur ce sujet a paru dans l'édition de juin 2016 de « metall ».

Un imposant profilé en T soudé était requis pour la filière inférieure. Au lieu de souder simplement deux profilés pour réaliser un profilé en T, nous les avons rabotés (sur environ 200 m) à partir d'un profilé plat massif avant de le déformer par laminage et d'y ajouter les barreaudages également courbés.

Auriez-vous un penchant nostalgique ?

Ce n'est pas très marqué chez moi, mais j'aime beaucoup redécouvrir d'anciennes techniques. Cela ne doit toutefois pas occulter le fait que nous réalisons aussi des travaux de construction métallique modernes en verre et dans les métaux les plus divers. Balustrades, façades vitrées courbées ou éléments de protection

incendie : nous construisons presque tout, et ce avec beaucoup de passion.

Quels sont à vos yeux les atouts de votre entreprise ?

Nous sommes une petite équipe de sept collaborateurs et nous formons aussi des constructeurs métalliques. Un chef de projet responsable est affecté à chaque projet. Il en assume la responsabilité du début à la fin. Il est et reste l'interlocuteur des clients, des fournisseurs et des collaborateurs de notre entreprise. Cela permet de déléguer clairement la responsabilité et de limiter les interactions délicates.

Votre petite entreprise forme aussi des constructeurs métalliques. Qu'est-ce qui vous motive à le faire ?

Je pense qu'un(e) constructeur/trice métallique diplômé(e) dispose d'une formation de qualité solide et vaste. J'aime voir comment de jeunes professionnels passent progressivement du statut de jeune diplômé(e) vers celui de spécialiste qualifié(e) pen-

Dies gibt mir auch eine gewisse Genugtuung.

Wie schätzen Sie die Marktsituation für die nächsten Jahre ein?

Auftragsvolumen - mindestens in der für uns passenden Grösse - ist reichlich vorhanden, die Marktpreise sind jedoch nach wie vor tief.

Unsere Branche wird mit dem Produktionsstandort Schweiz zunehmend gefordert sein. Die Verlagerungen der Produktionen von Geländern, Vordächern und vielem mehr in Billiglohnländer wird unser Wertschöpfungsvolumen zwangsläufig mindern. Der Produktionsstandort Schweiz wird zusätzlich unter Druck geraten.

Was beschäftigt oder belastet Sie in unternehmerischer Hinsicht am meisten?

Die vielen zusätzlichen Auflagen und Bestimmungen, die einem Unternehmen vor Vertragsabschluss auferlegt werden. Die für uns verbindliche SIA-Norm 118 wird vermehrt ausgehebelt und durch andere, erweiterte Auflagen ergänzt. Solche Entwicklungen können es unserer Branche künftig sehr schwer machen.

Sehen Sie eine Verbesserung, die sich abzeichnen könnte?

Oftmals wird dem Metallbauer der Auftrag im gesamten Ablaufprozess zu spät erteilt. Dies kann zu unkoordinierten Vorgehensweisen führen, wel-

che sich auf allen Ebenen negativ auswirken. Vielleicht wird Building Information Modeling (BIM) dazu beitragen, dass die Unternehmer früher in die Projekte und die zu erbringenden Leistungen involviert werden und Anforderungen, Materialien usw. zu einem früheren Zeitpunkt bestimmt werden.

Wenn sich dies in Kombination mit den anderen Massnahmen, die BIM erfordert, einspielen würde, sehe ich gute Chancen für unsere Branche.

Sie sind ein engagierter Unternehmer. Was macht der Vollblut-Metallbauer Jürg Müller privat?

Da gibt es doch einiges. In früheren Jahren bin ich mit dem Velo Strassenrennen gefahren und habe mir den Ausgleich im Training und an Wettkämpfen geschaffen. Heute nehme ich es ruhiger. Als naturverbundener Mensch betreibe ich den Radsport, ergänzend zum Wandern und Reisen, gerne mit meiner Frau zusammen.

Reisen und Radfahren, lässt sich das kombinieren?

Ja, bestens sogar. Erst kürzlich sind meine Frau und ich zusammen durch Thailand, Kambodscha und Laos geradelt. Während rund 4000 Kilometern haben wir uns einen sportlichen Reisetraum erfüllt, an welchen wir noch lange zurückdenken werden.



Jürg und Corinna Müller unterwegs auf ihrer Tandem-Reise durch Thailand, Kambodscha und Laos.

Jürg et Corinna Müller pendant leur voyage en tandem à travers la Thaïlande, le Cambodge et le Laos.

4000 Kilometer im feuchten, heissen Klima durch unwegsames Gelände.

Waren Sie und Ihre Frau mit dem Rennrad oder mit dem Mountain-Bike unterwegs?

Weder noch. Wir bevorzugen, wenn immer es geht, das Tandem. Es ist ein tolles, stabiles und unkompliziertes Verkehrsmittel und das Reisen damit macht immer wieder Spass.

Sind Sie Steuermann oder Bremser?

Ich als schwerere Person sitze lieber vorne und übernehme das Steuern. So sehe ich auch nicht wenn meine Frau bremst, während ich angestrengt pedale (lacht). Spass bei Seite: Diese Sitzordnung hat sich bei uns vor Jah-

ren so ergeben und bewährt sich noch heute.

Von dieser sehr speziellen Reise sind Ihnen bestimmt viele Eindrücke geblieben. An was erinnern Sie sich speziell?

Neben der unbeschreiblichen Natur haben meine Frau und mich vor allem die Menschen beeindruckt. Obwohl die meisten von ihnen in materiell ärmlichen oder gar armen Verhältnissen leben, strahlten sie eine grosse Zufriedenheit aus. Der Kontakt zu diesen Leuten hat uns emotional beider bereichert.

www.m4metallbau.ch

dant la formation. Cela me procure aussi une certaine satisfaction.

Comment voyez-vous la situation du marché pour les années à venir ?

Le volume de commandes est amplement suffisant, en tout cas pour la taille de notre entreprise. Quant aux prix du marché, ils continuent d'être très bas. Pour notre branche, produire en Suisse s'apparente de plus en plus à un défi. La délocalisation de la production de balustrades, d'avant-toits, etc. dans des pays à bas salaires va obligatoirement diminuer notre valeur ajoutée. Produire en Suisse est une pression supplémentaire.

Qu'est-ce qui vous occupe ou vous pèse le plus sur le plan entrepreneurial ?

Les nombreuses exigences et dispositions supplémentaires imposées à une entreprise avant de conclure un contrat. La norme SIA 118 contraignante pour nous est de plus en plus bafouée et complétée par d'autres

exigences augmentées. De telles évolutions pourraient rendre le travail très compliqué pour notre branche à l'avenir.

Entrevoiez-vous une amélioration ?

Souvent, le constructeur métallique reçoit la commande trop tard dans le processus global. Cela peut entraîner des procédures non coordonnées qui se répercutent négativement à tous les niveaux. Peut-être le Building Information Modeling (BIM) va-t-il contribuer à impliquer les entrepreneurs plus en amont dans les projets et les prestations à fournir et à déterminer les exigences, les matériaux, etc. plus tôt. Si cela fonctionne conjointement avec les autres mesures requises par le BIM, j'entrevois de bonnes opportunités pour notre branche.

Vous êtes un entrepreneur engagé et un constructeur métallique dans l'âme. Mais qui est Jürg Müller sur le plan privé ?

J'ai plusieurs loisirs. Par le passé, j'ai fait de la course de vélo sur route. Je prenais part tant aux entraînements qu'aux compétitions. Mais aujourd'hui, je suis devenu plus calme. En tant qu'ami de la nature, je conjugue le cyclisme à la randonnée et au voyage, loisirs que je pratique volontiers avec ma femme.

Les voyages et le cyclisme, est-ce combinable ?

Tout à fait ! Récemment, ma femme et moi-même avons sillonné la Thaïlande, le Cambodge et le Laos à vélo. Sur 4000 km, nous avons concrétisé notre rêve de voyage sportif et nous nous en souviendrons longtemps encore.

4000 km sous un climat chaud et humide sur des terrains accidentés. Avez-vous voyagé avec vos vélos de course ou vos VTT ?

Ni l'un ni l'autre. Nous optons le plus possible pour le tandem. C'est un moyen de locomotion plaisant, stable

et cool, qui procure beaucoup de plaisir à chaque voyage.

Vous êtes pilote ou freineur ?

Comme je suis le plus lourd, je prends plus volontiers place à l'avant en tant que pilote. Je ne vois donc pas quand ma femme freine lorsque je pédale frénétiquement (rires). Blague à part, cette combinaison est optimale pour nous depuis des années.

Ce voyage très particulier vous a certainement laissé de nombreuses impressions ? Quels sont vos souvenirs particuliers ?

Outre la nature indescriptible, ma femme et moi avons surtout été marqués par les gens. Bien que la plupart d'entre eux vivent dans la pauvreté, voire dans le dénuement total, ils dégagent une grande satisfaction. Le contact avec ces personnes nous a tous deux enrichis sur le plan émotionnel.

www.m4metallbau.ch